

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 15

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

Der Gläubiger rückt dem Schuldner auf die Bude.
«Was wollen Sie?» schreit der Schuldner.
«Ich will mein Geld!»
«Ach so, ich dachte schon, Sie wollten meines!»

I

Er brüllt: «Bremsen!»
Sie schreit zurück: «Nein!»
Zwei Tage später wachen beide im Spital auf, und er fragt: «Warum hast du nicht gebremst?»
Stöhnt sie: «Weil ich mich nicht von dir anbrüllen lasse.»

T

Der Rechtsanwalt liest den versammelten Verwandten den letzten Willen eines reichen Verstorbenen vor: «Und an Fritz, dem ich versprach, ihn in meinem Testament zu erwähnen, richte ich hiermit meinen herzlichen Gruss: «Hallo Fritz, alter Knabe!»»

Z

«**A**ha, ein neuer Chauffeur», bemerkt der Generaldirektor, «wie heissen Sie?»
«Arnold!»
«Ich rede Angestellte nie mit dem Vornamen an, Ihr Nachname?»
«Liebling!»
«Also, fahren Sie, Arnold!»

O

Er: «Ich muss ein Idiot gewesen sein, als ich dich geheiratet habe.»
Sie: «Das streite ich gar nicht ab. Aber damals war ich so verliebt, dass ich es gar nicht bemerkt habe.»

T

Daniel: «In unserer Klasse sind alle Schüler reich!»
«Woher weisst du das?»
«Ist doch klar: Jeder hat eine eigene Bank!»

H

«**G**ib doch nicht immer so an, Fritz! Du bist ja schon im ganzen Haus als Aufschneider bekannt!»
«Was heisst im ganzen Haus, in der ganzen Stadt!»

E

Der Strohwitwer zu seinen Kindern: «Ich würde euch ja gerne ein Rumpsteak machen, aber ich weiss nicht, wo Mami den Rum versteckt hat.»

K

REINHOLD LÖFFLER

Ein Mann klagt dem Psychiater sein Leid: «Meine Frau wird immer kindischer. Als ich gestern in der Badewanne sass, hat sie mir einfach alle meine Papierschiffchen versenkt!»

«**H**err Bankdirektor, ich brauche dringend einen Kredit über 10 000 Franken!»
«Wozu brauchen Sie denn das Geld?»
«Ich bin bei meinem Psychiater eingeschlafen!»

«**W**arum mögen Hunde keine Briefträger?»
«Sie sind verbittert, weil sie nie Post bekommen.»

Thomas saust mit seinem Velo um die Kurve und fährt einen Mann um. «Kannst du nicht klingeln?» faucht dieser ärgerlich.
«Doch, aber ich wollte Sie nicht erschrecken!»

«**S**ind Sie ein Bruder von Heiri Huber?»
«Ich bin Heiri Huber!»
«Aha, daher diese Ähnlichkeit!»

Sabine kommt von ihrer ersten Party nach Hause. Fragt sie die Mutter: «Na, Kind, warst du auch artig?»
«O ja, Mami. Und wenn ich den Worten von Daniel glauben darf, war ich sogar grossartig!»

Ein Hotelgast ruft beim Nachtportier an: «Ich habe eine Maus im Zimmer.»
«Macht nichts», meint der Mann verständnisvoll. «Die Kleine kann sich morgen früh anmelden.»

Sie: «Ich habe heute eine Lebensversicherung abgeschlossen.»
Er: «Da sieht man es mal wieder. Du denkst immer nur an dich.»

«**V**iele Menschen verreisen, um zu vergessen.»
«Das ist wahr! Und wenn sie dann am Ziel sind und ihre Koffer öffnen wollen, stellen sie fest, dass ihnen das auch gelungen ist!»

Und übrigens ...
... sollte auch Kopfarbeit Hand und Fuss haben.